



Protokoll der Beratung am 07.09.2016

I. Öffentlicher Teil

Herr Richter eröffnet die Sitzung. Es sind 9 Mitglieder anwesend.

Entschuldigte Mitglieder	Anwesende Vertreter
Frau Gerth	

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Richter DIE LINKE	Herr Dr. Fischer B 90/Grüne	Bitte Anwesen- heitsliste beachten
2.	Frau Giesecke CDU	Herr Mack AUB/SUB	
3.	Frau Breitschuh-Wiehe GRÜNE	Frau Koal FL	
4.	Frau Lobedann SPD	Herr Groß AfD	
5.	Frau Richter DIE LINKE	Frau Hähnel AfD	
6.	Herr Schulz CDU	Frau Hoppe DIE LINKE	
7.	Herr Amat Kreft AUB/SUB	Herr Selka AUB/SUB	
8.	Herr Koch SPD	Herr Karwinski von Karwin SPD	
9.	Frau Piduch DIE LINKE		
10.	Herr Simonek AfD		
11.			

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Der in der Juni-Sitzung 2016 geplante Tagesordnungspunkt „Barrierefreiheit für schwerhörige und ertaubte Menschen in der Stadt“ für September 2016 wird auf die November-Sitzung verschoben.

TOP 3 Protokollkontrolle

Zur Bestätigung liegen folgende Protokolle vor

- Protokoll zum öffentlichen Teil vom 08.06.2016.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4 Beschlussvorlagen

TOP 4.1 I-021/16

Neufassung der Hauptsatzung der kreisfreien Stadt Cottbus

Herr Dr. Niggemann übernimmt den Tagesordnungspunkt. Die von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen werden von ihm erfasst und weitergeleitet. Die Beantwortung erfolgt schriftlich (Anlage 2).

Nach der Ausschusssitzung wurde vereinbart, eine Sondersitzung einzuberufen (28.09.2016, 13:15 Uhr, Stadthaus, Raum 1.5)

TOP 5 Informationen

TOP 5.1 Vorstellung der „Stiftung Lausitzer Braunkohle“

Frau Brumma stellt die Stiftung vor. Deren Gründung erfolgte im Jahr 2004. Sie selbst arbeitet ehrenamtlich für die Stiftung.

Bisher wurden über 180 Projekte mit einem Fördervolumen von 835 T€ gefördert. Anhand einer Präsentation erfolgen weitere Erläuterungen. (Anlage 3).

Für eine Antragstellung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Projektanliegen
- Finanzplan
- Übertragbarkeit/Nachnutzung
- Erfahrungsbericht.

Die Verwendung der Mittel ist durch einen Verwendungsnachweis darzulegen.

TOP 6.2 Information zur Situation der Asylbewerber/Flüchtlinge in Cottbus

Herr Weiße übergibt eine Übersicht zum aktuellen Stand der Unterbringung von Asylbewerbern (Anlage 4). Durch die Ausschussmitglieder wird angeregt, dass die Asylbewerber nach Herkunftsländern aufgeschlüsselt werden. Die Übersicht wird ergänzt.

Frau Dieckmann informiert über die weitere Verfahrensweise von angemieteten Objekten. Es ist geplant, 500 Plätze bis 2017 aufzugeben.

Herr Mochmann (Jobcenter) berichtet von den Integrations- bzw. Alphabetisierungsprogrammen des Jobcenters, wobei die Alphabetisierungsmaßnahmen wegen Kapazitätsproblemen nicht ausreichend sind. Weiterhin verweist auf das große Interesse der Asylbewerber zu Handwerksberufen. Es wird festgelegt, dass als ständiger TOP die Information zur Vermittlung von Flüchtlingen in Arbeit, Ausbildung u.a. durch das Jobcenter ab Oktober 2016 aufgenommen wird.

Frau Dieckmann weist auf das Projekt des Bildungsministeriums hin. Die Volkshochschule hat einen Antrag auf zwei Alphabetisierungskurse gestellt (Anlage 5).

Frau Kaygusuz-Schurman stellt sich vor; sie ist seit 01.07.2016 Koordinatorin Asyl. Anhand einer Übersicht erläutert sie ihre Aufgabenfelder (Anlage 6).

Herr Richter legt fest, dass im Oktober 2016 eine Information zum „Integrationskonzept“ auf die Tagesordnung genommen wird.

TOP 6.3 Information zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten

Frau Kossatz-Kosel berichtet über das Sorbische/wendische Fest – Serbski swěžén am 18.06.2016 im Rahmen des Stadtfestes. Es wurde von Oberbürgermeister Holger Kelch eröffnet, Kulturministerin Dr. Martina Münch hielt ein Grußwort. Das Fest, auf dem auch in diesem Jahr eine sehr gute Atmosphäre herrschte, etablierte sich inzwischen zum festen Bestandteil sorbischer/wendischer Kultur in Cottbus/Chóšebuz. Seine Nachhaltigkeit kam auch durch Fernsehlive-Übertragungen beim rbb sowohl für „Łužyca“ als auch für „Brandenburg aktuell“ zum Ausdruck. Ebenso deutlich wird die Nachhaltigkeit auch an einer Antwort der Kulturministerin auf eine Abgeordneten-Anfrage im Landtag Brandenburg zur Lebendigkeit sorbischen/wendischen Kultur, in der das Cottbuser Fest hervorgehoben wurde.

Zukunftweisend sind auch die Treffen der Vereine, der Musikgruppen und einzelner Künstler auf dem Fest, die gemeinsam neue Ideen sorbischer/wendischer Musik entwickeln.

Frau Kossatz-Kosel dankt allen Mitwirkenden und allen, die das Fest unterstützen. Ohne die Unterstützung der Sparkasse, der GWC und LWG und die Medienpartnerschaft mit dem rbb wäre das Fest nicht möglich. Sie weist auf das 10. Jubiläumsfest in 2017 hin.

Frau Kossatz-Kosel informiert über die Teilnahme von sorbischen/wendischen Vereinen und Institutionen aus Cottbus/Chóšebuz am Sorbischen/wendischen Festival in Jänschwalde, das unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg stand.

Frau Kossatz-Kosel informiert über das Vorhaben des Ströbitzer Bürgervereins e.V., die Erneuerung der Grabstätte der Familie Matthes Klohs vorzunehmen, zu dem die Arbeitsgruppe sorbische/wendische Denkmale am 01.07.2016 abschließend tagte. Die Arbeitsgruppe erforschte die Inhalte, erarbeitete den Text für einen geplanten Gedenkstein und einen Gestaltungsentwurf für die Grabstätte sowie die Übersetzung des 1921 errichteten Grabsteins in niedersorbische Sprache. Eine solche rein niedersorbische Beschriftung ist nach bisherigen Kenntnissen in der Niederlausitz seinerzeit einmalig. Am 12.07.2016 wurde den Mitgliedern der Baukommission des Ströbitzer Bürgervereins e.V. der Arbeitsstand dargelegt. Dem Bürgerverein wurde umfangreiche Unterstützung bei der Beantragung auf Gewährung einer Zuwendung der Stiftung für das sorbische Volk gegeben. Der Verein stellte inzwischen den Antrag und es ist jetzt die Entscheidung der Stiftung abzuwarten.

Bezogen auf die noch immer ungenügend geklärten Bildungsfragen zum Witaj-Projekt, zu Lerngruppengrößen, zum NSG, verweist **Frau Kossatz-Kosel** auf den Bildungsausschuss am 08.09.2016.

Frau Kossatz-Kosel erwähnt, dass auf der heutigen Sitzung des Bundesinnenausschusses am 07.09.2016 im Zusammenhang mit dem Minderheitensekretariat auch sorbische/wendische Belange besprochen wurden. Dabei ging es u.a. um Fragen der Gerichtssprache und um die Umsetzung des Minderheiten-Namensänderungsgesetzes. Hierzu waren bereits vor Jahren Impulse vom Cottbuser Standesamt ausgegangen, weil hier Bürgerinnen und Bürger mit entsprechenden Namensänderungsanträgen vorgesprochen hatten. Dabei geht es auch um den Gebrauch der Endung „-owa“ weiblicher sorbischer/wendischer Familiennamen.

TOP 7. Sonstiges

Die Fragen zu der Kita-Gebührensatzung wurden durch Herrn Weiße beantwortet.

Der öffentliche Teil endet um 19:15 Uhr.

Richter
Vorsitzende des Ausschusses

Prucker
Protokollantin

Anlagen

Anlage 1



Teilnehmer.pdf

Teilnehmerliste

Anlage 2



Fragen zum Entwurf
der neuen Hauptsatzu

Beantwortung Hauptsatzung

Anlage 3



Förderung
09_16.pdf

Stiftung Lausitzer Braunkohle

Anlage 4



Übersicht
Unterkünfte Stadtget
Stand der Unterbringung

Anlage 5



zuwendungsantrag
foerderung alpha.pdf
Antrag der VHS

Anlage 6



Schaubild
Koordination Asyl.pdf
Kordinatorin Asyl